



Pfarrblatt

Wünnewil-Flamatt/Neuenegg

Juli/August 2025



Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Juli/August 2025

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 5. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 6. Juli	7.30 18.00 Nice Sunday	10.00 Ökum. GD Kessibrunnholz	—	10.30
Samstag, 12. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 13. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 19. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 20. Juli	—	9.00 Wort-GD	—	19.00
Samstag, 26. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 27. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 2. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 3. August	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 9. August	—	19.00	—	—
Sonntag, 10. August	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Freitag, 15. August Maria Himmelfahrt	10.00 Bergkapelle	9.00	9.00	19.00
Samstag, 16. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 17. August	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 23. August	—	19.00	—	—
Sonntag, 24. August	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 30. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 31. August	7.30	9.00	—	10.30



Liebe Leser, liebe Leserinnen

Die Sommermonate Juli und August werden auch Ferienmonate genannt. Die Schulen sind geschlossen. Die freie Zeit bietet Gelegenheit gemeinsam etwas zu unternehmen: Eine Wanderung, ein gemütliches Bräteln, einen Ausflug, eine Reise oder einen Aufenthalt an einem fremden Ort.

Viele zieht es in die Ferne. Man lernt fremde Gegenden und Menschen anderer Länder kennen. Wir dürfen immer neu staunen über die vielfältige Schönheit der Natur und auch über die Gemeinschaft der Menschen mit ihren verschiedenen Rassen, Sprachen und Kulturen.



Wer sich auf die Botschaft der Bibel stützt, weiss, dass Gott am Anfang steht, dass er Himmel und Erde und uns Menschen erschaffen hat. Die Erde ist uns anvertraut, damit wir sie bebauen und sie so einrichten, dass wir ein gutes Leben in Würde und Freiheit haben.

Leider ist dies nicht für alle der Fall. Millionen von Menschen leben in Armut, weil zum Beispiel der Boden nicht hergibt, was man braucht, das Geld für Saatgut und Maschinen fehlt, Regierungen überfordert sind, oft mehr an sich als an das Wohl der Bürger denken, weil Krisen und Kriege in und unter Ländern eine vernünftige Entwicklung verhindern, immer neu Zerstörung und Leid bringen.

Der verstorbene Papst Franziskus, der ein offenes Auge hatte für Menschen am Rand, hat immer wieder aufgerufen, die Kriege zu beenden, die nur Leid, Not und Tod bringen. Der neue Papst Leo XIV. hat seine erste Rede begonnen mit den Worten: Friede sei mit euch allen.

Liebe Leserinnen und Leser, die Ferienzeit lädt uns ein, die Schönheit der Welt zu entdecken, sich daran zu freuen und auch an der Vielfalt der menschlichen Gemeinschaft. Sie möge auch Gelegenheit sein, das Herz zu erheben zu Gott. Ihm zu danken für alles, was uns in unserem schönen und reichen Land zuteil wird, zu beten für die Menschen in den Krisengebieten und zu bitten, dass Wege zum Frieden gesucht, gefunden und gegangen werden, damit alle Menschen in Würde und Freiheit leben können.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, ich wünsche Ihnen schöne Sommermonate mit besinnlichen Momenten, die Ihnen persönlich guttun und sich positiv auswirken in der Gemeinschaft.

Paul Sturny, Pfarrer



Informationen von der Bistumsregionalleitung:

Personelle Änderungen zum neuen Pastoraljahr

Brigitta Aebischer und Ueberstorf – 11 Jahre gehörte das zusammen. Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen: Zum 31. August wird Brigitta pensioniert. Im Namen der ganzen Bistumsregionalleitung und all unseren Kolleginnen und Kollegen möchte ich mich von Herzen für ihre langjährigen Dienste in und für die Bistumsregion bedanken. Liebe Brigitta, merci vielmals für deinen Einsatz!

Zum neuen Pastoraljahr wird Christina Sutter die Aufgaben von Brigitta als Ansprechperson in Ueberstorf übernehmen. Die ausgebildete kaufmännische Angestellte hat in den letzten Jahren an der Universität in Freiburg berufsbegleitend Theologie studiert. Wir freuen uns sehr, dass wir sie jetzt für die pastorale Arbeit in Deutschfreiburg haben gewinnen können.

Auch in Schmittlen gibt es eine Änderung: Neu wird Lukas Hendry die Aufgabe als Ansprechperson übernehmen. Lukas war viele Jahre als Pfarreiseelsorger in Murten tätig. Als ausgebildeter Pädagoge und Theologe war er dort insbesondere für den Religionsunterricht und die Familienpastoral verantwortlich.

Da P. Hubert Vonlanthen entschieden hat, seine Aufgabe als Pfarrmoderator abzugeben, hat Bischof Charles Morerod P. Paulin Monga Wa Matanga zudem zum Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Untere Sense, ernannt. Er übernimmt diese Aufgabe, d.h. die Verwaltung der Seelsorgeeinheit, zusätzlich zur Pfarrmoderation der Seelsorgeeinheit Düdingen/Bösingen-Laupen. Bei diesen beiden Aufgaben wird ihn Rosmarie von Niederhäusern unterstützen. Als Co-Leitung wird sie insbesondere Führungs- und administrative Aufgaben übernehmen.

P. Paulin ist Salvatorianer-Pater. Seit 2021 ist er in der Seelsorgeeinheit Sense Mitte als priesterlicher Mitarbeiter im Einsatz und war bereits seit mehr als einem Jahr Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit Düdingen-Bösingen/Laupen. Rosmarie von Niederhäusern ist seit vielen Jahren als Pfarreiseelsorgerin in Deutschfreiburg tätig, zuletzt als Pfarreiseelsorgerin in Düdingen. Ich bin sehr froh, dass sich die beiden bereit erklärt haben, die Leitung der Seelsorgeeinheit Untere Sense zu übernehmen, und gleichzeitig, dass P. Hubert uns weiterhin als priesterlicher Mitarbeiter erhalten bleiben wird.

Ich hoffe von Herzen, dass die Neuzugänge mit Ihrem und Eurem Wohlwollen und Ihrer und Eurer Unterstützung rechnen können – auf dass wir gemeinsam den Weg weitergehen und dabei neue Wege entdecken können. Denn: Neue Wege entstehen nur im Gehen...

Isabella Senghor



OEKUMENISCHER GOTTESDIENST

Kessibrunnholz

Sonntag, 6. Juli 2025
10.00 Uhr



Gestaltung und Mitwirkung:
Musikgesellschaften von Albligen und Ueberstorf
Verena Hegg Roth, Pfarrerin
Christoph A. Gasser, Pfarrer
Brigitta Aebischer, Pfarreibeauftragte

Mehr als genug...

«...du wirst einen Schatz
im Himmel haben...»

(Mk 10,21)

Gottesdienst im Freien beim ehemaligen Schulhaus
Kessibrunnholz gemeinsam mit der Ev.-Ref.
Kirchgemeinde Schwarzenburg, der Ev.-Ref.
Kirchgemeinde Flamatt und der Kath. Pfarrei
Ueberstorf.

Bei schlechtem Wetter in der Kirche Ueberstorf.

Herzliche Einladung zum Apéro nach dem Gottesdienst.
Parkplätze vorhanden.

Bei zweifelhafter Witterung erhalten Sie am Sonntag ab
08.00 Uhr Auskunft unter der Nummer 031 741 02 58.



Firmlager 2025

Zur Vorbereitung der Firmung versammelten sich die 51 Firmlinge der SE vom 8. bis 10. Mai mit dem Firmtteam an einem ruhigen, besinnlichen Ort, im Haus der Jugend am Schwarzsee. **«Lasst uns den Weg gemeinsam gehen».** Unter diesem Leitsatz bereiteten die Jugendlichen die Texte für ihren grossen Tag vor. Mit dabei waren die Firmspender, Bischofsvikar Nicolas Glasson und Pfarrmoderator Hubert Vonlanthen.

Herzlichen Dank an alle, die zu einem guten Gelingen des Lagers beigetragen haben.



Firmung 15+

● 1. Firmjahr: Startanlass zum neuen Firmweg 2025–2028

Bitte persönliche Einladung beachten

Ueberstorf: Montag, 25. August 2025

Wünnewil-Flamatt-Neuenegg: Freitag, 29. August 2025

Schmitten: Freitag, 29. August 2025



Brücken bauen – zwischen Himmel und Erde

Unter diesem Motto könnte man die erfolgreiche Veranstaltung «Lange Nacht der Kirchen» in Wünnewil zusammenfassen.

Die Jugendmusikband «Ohni Name» (Lucien Fehr, Xenia Brühlhart und Jugendseelsorger Damien Favre) und der neu gegründete Chor «Querbeat» unter der Leitung von Pascale Etter verzauberten und begeisterten das Publikum bei ihrem ersten Auftritt.

Die Band «Ohni Name» hat ein Repertoire aus weltlichen und spirituell-religiösen Liedern zusammengestellt, die sie mit humorvoller Leichtigkeit und jugendlicher Kreativität vortragen.



Der Chor «Querbeat» stellte seine qualitativ hochwertigen und eindrucksvollen Vorträge unter das Motto «Coming home» – Fernweh, Sehnsucht, Heimweh, Unterwegssein.

Mit ihren musikalischen und gesanglichen Darbietungen berührten und erfreuten sie die Herzen der über 150 Gäste. Dabei umfasste das Liedrepertoire beider Gruppen eine

Spannbreite, die das ganze Panorama menschlicher Werte abdeckte und Himmel und Erde miteinander verband. So wurde auch das Ziel erreicht, unterschiedliche Sensibilitäten und Wertvorstellungen anzusprechen und doch das Gefühl zu vermitteln, dass wir alle gemeinsam, aber mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten unterwegs sind – letztlich zum Gott der Liebe, denn die Sehnsucht nach Liebe und dauerhafter Geborgenheit haben alle.

Zwischen den beiden Konzerten wurden Tee und Zopf ausgeteilt, was sehr geschätzt wurde.

Allen Mitwirkenden im Vordergrund und Hintergrund sei an dieser Stelle ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz und die wunderbare Zusammenarbeit gesagt. Es gab da sehr viel zu tun.

Hubert Vonlanthen, Pfarrmoderator

Gottesdienstordnung



Juli 2025

1. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.
4. **Herz-Jesu-Freitag.**
8.00 Uhr HI. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
5. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.
Kollekte: «oeku Kirchen für die Umwelt».

6. 14. Sonntag im Jahreskreis.

8. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

13. 15. Sonntag im Jahreskreis.

10.15 Uhr HI. Messe.
(**JM** für Alois Lehmann-Christen;
Felix und Theres Lehmann-Piller).
Kollekte: Pro Juventute Tel. 147.

15. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.
19. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.
Kollekte: MIVA (Missionsverkehrsaktion).

20. 16. Sonntag im Jahreskreis.

21. Mo. 8.00 Uhr HI. Messe.

27. 17. Sonntag im Jahreskreis.

10.15 Uhr HI. Messe.
*Kollekte: Freiburger Stiftung zum Erhalt
des Wohnhauses von Bruder Klaus
in Flüeli.*

29. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

August 2025

1. **Herz-Jesu-Freitag.
Nationalfeiertag.**
8.00 Uhr HI. Messe.
Herz-Jesu-Andacht
und Segen.



2. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.
Kollekte: 143 – Die Dargebotene Hand.

3. 18. Sonntag im Jahreskreis.

5. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

10. 19. Sonntag im Jahreskreis.

10.15 Uhr HI. Messe.
(**JM** für Marie und Pius Fasel-Schwaller).
*Kollekte: Verein zur Vermittlung
von Hilfsdiensten VHD.*

11. Mo. 8.00 Uhr HI. Messe.

15. Fr. Mariä Himmelfahrt.

9.00 Uhr HI. Messe.
Kollekte: Verein Vision Familie.

16. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.
*Kollekte: Kinder- und Jugendmagazin
«tut».*

17. 20. Sonntag im Jahreskreis.

19. Di. 8.00 Uhr HI. Messe.

24. 21. Sonntag im Jahreskreis.

10.15 Uhr HI. Messe.
(**1. JM** für Maya Weidmann).
(**JM** für Hilda Cotting-Spicher).
Kollekte: Stiftung CSI-Schweiz.

26. Di. 8.00 Uhr HI Messe.

30. Sa. 17.00 Uhr HI. Messe zum Sonntag.
(**JM** für Andreas und Edith Schöpfer und
Sohn Hubert Schöpfer; Rosa Birbaum;
Martha und Alfons Bertschy-Esseiva;
Gertrud Esseiva; Betsy Bertschy-Tsai;
Martha und Peter Schneuwly-Schneuwly).
Kollekte: Caritas Schweiz.

31. 22. Sonntag im Jahreskreis.

Veranstaltungen



Wandern

Wir treffen uns jeweils am **Mittwoch um 10.00 Uhr** vor dem Begegnungszentrum in Flamatt. Diese Zeit gilt für das ganze Jahr. In Ausnahmefällen kann die Startzeit ändern. Im Zweifelsfall informieren Sie sich bei einer der untenstehenden Kontaktpersonen. Wir machen leichte bis mittlere Wanderungen von zwei bis drei Stunden und wandern bei jedem Wetter.

Auskunft: Andreas und Eelke Schmutz,
Flamatt, Telefon 031 741 56 20

Marius Raemy, Wünnewil, Tel. 026 496 18 42

Erika Lienhard, Schmitten, Tel. 026 496 31 32

Velofahren

«Velofahren ist eine Sportart, bei der man Natur und Kultur geniessen und soziale Kontakte knüpfen kann».

Die Velogruppe 60 plus Sensetal bietet wöchentliche geführte E-Bike-Touren an.

Weitere Informationen sind auf unserer Website zu finden:

<https://www.velogruppe60plus-sensetal.ch>

Arthur Schneuwly, Tel. 078 801 67 45

Namenstage und Heilige im Juli

1. Eckart
2. Maria Heimsuchung
Otto, Bischof von Bamberg
3. Thomas, Apostel, Märtyrer
4. Bertha
5. Isabella (Elisabeth von Portugal)
Ulrich, Bischof von Augsburg
6. Maria Goretti
8. Edgar, König von England
Kilian, Bischof von Würzburg
10. Erik, König von Schweden

11. Benedikt von Nursia, Ordensgründer
13. Heinrich II., Kaiser
14. Kamillus von Lellis, Ordensgründer
15. Bonaventura, Bischof, Kirchenlehrer
16. Unsere Liebe Frau auf dem Berg Karmel, Carmen
20. Hl. Margareta
21. Laurentius von Brindisi, Kirchenlehrer Praxedis
22. Maria Magdalena
23. Brigitta von Schweden
24. Christophorus
25. Jakobus, Apostel, Märtyrer
26. Anna und Joachim
29. Marta von Bethanien
30. Petrus Chrysologus, Erzbischof
31. Ignatius von Loyola, Ordensgründer

Namenstage und Heilige im August

1. Alfons von Liguori, Bischof
3. Benno von Einsiedeln
4. Johannes-Maria Vianney, Pfarrer von Ars
6. Verklärung Jesu
8. Dominikus, Ordensgründer
9. Edith Stein, Märtyrin
10. Laurentius, Diakon, Märtyrer
11. Klara von Assisi, Ordensgründerin
12. Karl Leisner, Priester
14. Maximilian Kolbe, Priester, Märtyrer
15. Maria Himmelfahrt
Mechthild
16. Stephan, König von Ungarn
18. Helena, Kaiserin
20. Bernhard, Abt von Clairvaux
21. Pius X.
22. Regina
23. Rosa von Lima
24. Bartholomäus, Apostel
25. Ludwig, König von Frankreich
27. Monika, Mutter
28. Augustinus, Kirchenlehrer

Flamatt/Neuenegg

Gottesdienstordnung

Juli 2025

4. **Herz-Jesu-Freitag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
6. **14. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: «oeku Kirchen für die Umwelt».
10. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
13. **15. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Pro Juventute Tel. 147.
17. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
20. **16. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: MIVA (Missionsverkehrsaktion).
24. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
27. **17. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Freiburger Stiftung zum Erhalt des Wohnhauses von Bruder Klaus in Flüeli.

August 2025

1. **Herz-Jesu-Freitag. Nationalfeiertag.**
9.00 Uhr Hl. Messe.
Herz-Jesu-Andacht und Segen.
3. **18. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: 143 – Die Dargebotene Hand.
7. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
10. **19. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Verein zur Vermittlung von Hilfsdiensten VHD.



15. Fr. **Mariä Himmelfahrt.**
19.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Verein «Vision Familie».
17. **20. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Kinder- und Jugendzeitschrift «tut».
21. Do. 8.30 Uhr Hl. Messe.
24. **21. Sonntag im Jahreskreis.**
19.00 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Stiftung CSI-Schweiz.
28. 8.30 Uhr Hl. Messe.
31. **22. Sonntag im Jahreskreis.**
10.30 Uhr Hl. Messe.
Kollekte: Caritas Schweiz.



Das Pfarrefest in Flamatt

findet am **7. September 2025** statt.

Merken Sie sich dieses Datum vor.

Gottesdienste im Pflegeheim Aured

- **Mittwoch, 9. Juli:**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst
- **Mittwoch, 23. Juli:**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst
- **Mittwoch, 13. August:**
10.00 Uhr reformierter Gottesdienst
- **Mittwoch, 27. August:**
10.00 Uhr katholischer Gottesdienst

Deutschfreiburger Wallfahrten 2025

Sachseln/Flüeli/Ranft:

Sonntag, 31. August 2025
Seelsorger Pater Thomas Sackmann

Einsiedeln/Rosenkranzsonntag:

Sonntag, 5. Oktober 2025

Organisation sämtlicher Reisen:

Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56

www.horner-reisen.ch

E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen:

Berthold Rauber 079 175 31 02

E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Kollekte vom 5./6. Juli

«Mehr als genug» lautet der Slogan für die Schöpfungszeit 2025. In unserer Lebensrealität haben wir tatsächlich meistens mehr als genug – die Fülle von Nahrungsmitteln aller Art ist zu jeder Jahreszeit gross. Dankbar wahrzunehmen, was uns an Lebensmitteln zur Verfügung steht und Verantwortung für den Umgang damit zu übernehmen, das ist Aufgabe für uns als Personen und als Kirche.

Über 900 Kirchgemeinden, kirchliche Organisationen und Einzelpersonen unterstützen den ökumenischen Verein «Oeko Kirche für die Umwelt», der 1986 gegründet wurde. Die oeku ist von der Schweizer Bischofskonferenz, der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und

der Christkatholischen Kirche der Schweiz als Kirchliche Fachstelle für ökologische Fragen anerkannt.

Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Kollekte vom 13. Juli

Das Programm «147 – Beratung und Hilfe für Kinder und Jugendliche» von Pro Juventute bietet rund um die Uhr eine Erstberatung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Das professionell ausgebildete Beratungsteam von «147» hilft bei Fragen, Problemen und Notsituationen kostenlos und vertraulich. Das Ziel der niederschweligen Erstberatung ist, den ratsuchenden Personen rasch wieder Zuversicht zu geben.

Vielen Dank für Ihre Gabe.

Kollekte vom 19./20. Juli



Entwicklung verläuft nie linear. Kriege, Unruhen und Naturkatastrophen hindern die Menschen, Fortschritte zu erzielen. Die Meldungen aus den Medien fallen oft negativ aus, es gibt aber noch viele humanitäre Krisen, die abseits der Aufmerksamkeit der Medien stattfinden und daher nicht wahrgenommen werden. Für die Opfer ist das Leiden jedoch eine tägliche Realität – insbesondere für Kinder, Frauen und Menschen mit Behinderungen.

Das Hilfswerk miva leistet seit über 90 Jahren einen wichtigen Beitrag, um Leiden zu mindern und nachhaltige und langfristige Hilfe zu leisten. Durch geeignete Transport- und Kommunikationsmittel stellt miva lebensnotwendige Verbindungen her und fördert damit die Hilfe zur Selbsthilfe. Transport- und Kommunikationsmittel bedeuten Austausch und Begegnung, zwei wichtige Komponenten für die Entwicklung in armen, abgelegenen Gegenden der Welt.

Nur wenn Menschen zu Menschen kommen, wenn Waren und Wissen ausgetauscht werden, kann Veränderung vorangetrieben werden und Neues entstehen. Kinder benötigen Bildung, Kranke brauchen Medikamente und Bedürftige erwarten unseren Beistand, auch wenn sie weit ab von einer Stadt wohnen.

Zusammen mit zahlreichen Pfarreien, Diözesen und Nichtregierungsorganisationen in den armen Ländern des Südens (Afrika, Lateinamerika und Asien) engagieren sich miva gegen die allgemeine Hoffnungslosigkeit und für eine besser Zukunft vieler Bedürftiger.

Wir empfehlen Ihnen das Hilfswerk. Jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre grosszügige Spende!

Unsere Spende für miva möge ein Zeichen der Dankbarkeit sein für die vielen Kilometer, die wie ohne Unfall zurückgelegt haben.

Kollekte vom 10. August

Beinahe täglich lesen wir von den Herausforderungen – gerade auch in Deutschfreiburg – rund um die Betreuung und Pflege unserer älteren und kranken Mitmenschen, von fehlenden Pflegeheimplätzen und Mangel an Fachpersonal.

Der VHD, Verein zur Vermittlung von Hilfsdiensten, trägt vorab im Sense und Seebezirk massgeblich dazu bei, diese Schwierigkeiten abzufedern, indem er mit seinen vielseitigen Dienstleistungen älteren Menschen hilft, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrem Zuhause zu führen.

Mit Ihrem Beitrag wird Hilfe in der allnächsten Nachbarschaft konkret, da der «VHD» auch in unserem Pfarreigebiet tätig ist.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Kollekte vom 15. August

Das zentrale Anliegen von Vision-Familie ist es, den Glauben in Familien zu stärken. Der Verein bietet vielfältige Möglichkeiten, damit Paare, Familien und Kinder im Glauben wach-

sen können. Bei Veranstaltungen wie dem Deutschschweizer Weltfamilientreffen soll der Glaube in den Familien gestärkt und Freundschaften gefördert werden.

Für die Umsetzung dieser Projekte ist Vision-Familie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Herzlichen Dank für jede Gabe.

Kollekte vom 16./17. August

Mit spannend aufbereiteten Themen und Inhalten vermittelt das monatlich erscheinende Kinder- und Jugendmagazin «tut» Wissen und Orientierung an 8 bis 14-jährige Kids und Teenager. Es sensibilisiert für Glaubensfragen, Gerechtigkeit, Ökologie und fremde Kulturen. «tut» ist eine weltoffene und weltorientierte Zeitschrift, die über alles Interessante und Wichtige aus Alltag und Freizeit berichtet.

Damit dieses wertvolle Kinder- und Jugendmagazin erhalten bleibt, ist der Verein dringend auf unsere Unterstützung angewiesen.

Ihre Spende ist ein Zeichen der Solidarität und Sympathie mit dem Medienprodukt im Dienste der Jugend. Vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit.

Kollekte vom 24. August

Die Organisation CSI / Christian Solidarity International ist eine christliche Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und Menschenwürde.

Die Zahl der Menschen auf der Flucht ist unfassbar gross und viele Christen sind betroffen. CSI organisiert in diesen Ländern Nothilfe im Kampf gegen den Hunger. Tausende von Kriegsvertriebenen brauchen Nahrungsmittel, medizinische Hilfe und Unterkünfte.

CSI kämpft für Religionsfreiheit und Menschenwürde und hilft dort, wo es am nötigsten ist.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Ökumenischer Religionsunterricht im Kindergarten

Mit viel Einfühlungsvermögen, Wissen, Geduld und Freude haben die beiden Katechetinnen, Gabriela Burkhalter kath. und Tamara Schertenleib ref., durch die vier Doppel-
lektionen geführt. Fantasievoll haben sich die Kinder im Kindergarten inspirieren lassen
und so die Erzählungen aus der Bibel bildhaft umgesetzt.

Nachfolgend die behandelten Themen mit den entsprechenden Bildern:

Ich wär so gerne anders – Du bist einzigartig



Bartimäus



Der Sternbaum



Benjamin sucht den lieben Gott



Im Namen der Pfarrei Wünnewil-Flamatt danke ich den beiden Katechetinnen ganz herzlich für die wichtige Aufgabe, unseren jüngsten Schulkindern den Glauben näher zu bringen.

Weiterhin viel Freude und Genugtuung in diesem wichtigen Bereich des Lebens. Ihnen sowie den Kindern und ihren Familien wünsche ich erholsame Sommerferien.

Beatrice Müller

Die Seite des Pfarreirates

Am Mittwoch, den 9. April 2025, fand im Katholischen Kirchenzentrum Flamatt, die Pfarreiversammlung statt. 51 Personen, davon 44 Stimmberechtigte, nahmen daran teil.

Hier die wichtigsten Informationen aus der Versammlung:

- Seit 2023 setzt sich der Pfarreirat wie folgt zusammen:

Beier Carsten	Präsident, Verwaltung, IT, Verträge
Boschung Roland	Vize-Präsident, Land, Wasser, Wald, Friedhof, Finanzen
Bürgy Marie-Claire	Personal, Informationen
Schaller Marlis	Homepage, Archiv, Jugendkommission, Karitative Werke
Zahno Yvar	Bauten / Immobilien
- Die Pfarrei hat im vergangenen Jahr 24 Hilfswerke mit insgesamt rund CHF 25'700.00 unterstützt.
- Die Zahl der römisch-katholischen Personen in unserer Pfarrei ist im Jahr 2024 um 33 zurückgegangen, 31 davon wegen Kirchnaustritten.
- Die Pastoralgruppe blickt auf ein intensives Jahr zurück.
- Der Gasthof St. Jakob konnte im März 2024 wiedereröffnet werden. Leider ist der Wirt Hamz Nela nach schwerer Krankheit Ende Februar 2025 verstorben. Seit Anfang 2025 haben die Söhne von Hamz Nela – Rodrigo und Gabriel übernommen.
- Das Projekt Renovation Gasthof St. Jakob wird mit Gesamtkosten von 990'000.- CHF abgeschlossen.
- Einige Investitionen am Gasthof, die bereits im Jahr 2024 genehmigt wurden, werden auf 2025 verschoben:

o Renovation Ortsladen Seite Terrasse	CHF 13 500
o Notausgang-Fenster grosser Saal	CHF 50 000
o Sanierung Saal OG	CHF 12 000
o Elektrische Einrichtungen	CHF 7 000
o Garten Sichtschutz zur Strasse	CHF 25'000
- Stand Renovation Kirche Flamatt Das Baugesuch für die Renovation der Kirche Flamatt wurde im Januar 2024 bewilligt. Die Grobkostenschätzung von 2020 betrug ca. CHF 3 Mio. Da zum jetzigen Zeitpunkt mit Kosten von CHF 3,5–4 Mio. zu rechnen wäre und weil die Gemeinde Platzbedarf für die Erweiterung der Schule hat, hat der Pfarreirat im Januar entschieden, die Renovation nicht zu starten und die Planung zur Entwicklung des Schulareals abzuwarten.
- Aus Sicht des Pfarreirates gibt es verschiedene Optionen:
 - o I: Gemeinsame Nutzung des Kirchenzentrums, d.h. Nutzung der Nebenräume (Büro, Wohnung Besprechungsräume) durch die Schule;
 - o II: Weitere alleinige Nutzung.
 - o III: Verkauf der Kirche an die Gemeinde und Umnutzung der Kirche zu Schulzwecken.
- Nach Prüfung aller Optionen (inkl. kirchenrechtlicher Sicht mit katholischer Körperschaft und Bistum) wird an einer der nächsten Pfarreiversammlungen über das weitere Vorgehen abgestimmt.

Der Pfarreirat bedankt sich bei allen Teilnehmenden der Pfarreiversammlung sowie bei allen, die in der Pfarrei Verantwortung übernehmen und das Pfarreileben mitprägen.

Der Pfarreirat

Unsere liebe Verstorbene



> **Paula Kresovic-Schwarz,** **Eichenstrasse 2**

Paula wurde am 8. April 1927 in Buching geboren, als Tochter von Theres, geborene Köpf und Thomas Schwarz. Ihre Kindheit verbrachte sie in Mühldorf am Inn, gemeinsam mit ihren Geschwistern Boni, Emmi, Christl und Pflegegeschwister. Als junges Mädchen erlebte sie in Deutschland die Zeit des Zweiten Weltkriegs mit – eine Zeit voller Unsicherheit, Angst und Entbehrung. Sie hat in diesen Jahren viel Leid gesehen, das sie tief geprägt hat.

Sie liess sich zur Laborantin ausbilden – ein Beruf, den sie mit grosser Sorgfalt und Hingabe ausübte, immer wieder im Lauf ihres Lebens. Ihre Liebe zur Genauigkeit und ihr Sinn für Verantwortung spiegelten sich auch in ihrer Arbeit wider.

1964 trat sie in einen neuen Lebensabschnitt: Sie heiratete Joachim Kresovic, und noch im selben Jahr kam ihr erster Sohn Alexander zur Welt. Zwei Jahre später folgte ihr zweiter Sohn, Adrian. Die Familie zog nach Altdorf, später nach Fislisbach im Kanton Aargau, und fand 1970 schliesslich ihr Zuhause in Wünnewil-Flamatt. 1980 liessen sie sich dort einbürgern – ein Zeichen dafür, wie sehr sie angekommen war, in ihrer neuen Heimat. 1990 musste sie den schweren Verlust ihres Ehemanns Joachim verkraften. Doch...

Paula war ein lebensfroher und unternehmungslustiger Mensch. Sie pflegte den Kontakt zu ihren Geschwistern mit viel Herz und

Beständigkeit. Sie liebte das Reisen – Madeira, Mallorca, Italien und viele andere Orte durfte sie erleben. Doch genauso sehr liebte sie die Nähe, die Natur, die Schönheit der Schweiz. Mit ihrer Wandergruppe unternahm sie unzählige Touren durch die Täler und Berge, die sie so sehr ins Herz geschlossen hatte.

Eine ganz besondere Leidenschaft von Paula war die Malerei. Mit Hingabe erlernte sie verschiedenste Techniken, und im Lauf der Jahre entstand eine beeindruckende Sammlung ihrer Werke – Bilder voller Farbe, Ausdruck und Gefühl. Sie musizierte gern – mit der Gitarre, mit der Mundharmonika – und schenkte sich und anderen damit viele kleine Glücksmomente.

Was vielleicht das Bemerkenswerteste an Paula war: Sie blieb bis ins hohe Alter selbstständig. Sie lebte eigenständig, klar im Kopf und stark im Herzen. Und sie genoss es – in Dankbarkeit, aber auch mit Stolz. Am Samstag, 17. Mai 2025 ist Paula gestorben.

Liebe Paula – du warst für viele ein Vorbild. Für Lebensmut. Für Verbundenheit. Für Kreativität und Unabhängigkeit. Wir danken dir für alles, was du gegeben hast – als Mutter, Schwester, Freundin, Weggefährtin.

Dein Leben war reich an Erfahrungen, reich an Liebe, reich an Farben. Jetzt ist der Moment des Abschieds gekommen. Aber was bleibt, ist mehr als Erinnerung. Es ist das Licht, das du in unsere Leben gebracht hast. Es ist das Echo deiner Stimme, deiner Lieder, deines Lachens.

Ruhe in Frieden, liebe Paula.

Deine Familie



Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch/katechese

Jahresversammlung der Religionslehrpersonen am Mi, 10.9.2025, 15.45-18.30 Uhr; Bildungszentrum Burgbühl, Saal Forum; Referentin Isabella Senghor; Wer: Alle Religionslehrpersonen der PS und OS; Anmeldung: bis 27.8.2025

Deutschfreiburger Wallfahrten 2025

Sachseln/Flüeli/Ranft: Sonntag, 31. August 2025; Seelsorger Pater Thomas Sackmann

Einsiedeln: Rosenkranzsonntag

Sonntag, den 5. Oktober 2025

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber; 079 175 31 02; E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

**Adoray Freiburg**

freiburg@adoray.ch |
www.adoray.ch/orte/freiburg

Sommerfest & Nice Sunday am 6. Juli 2025 ab 18.00. Herzliche Einladung zum Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung in der Pfarrkirche Schmitten. Anschliessend treffen wir uns zum gemeinsamen Sommerfest beim BGZ Schmitten.

Nice Sunday Lobpreis-Gottesdienst am 7. Juli 2025, 18.00–19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Lobpreisabend Lobpreis, Impuls, Anbetung und Gemeinschaft am 14. und 28. September 2025, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Mitsingen im Pilger-Chor am Mo, 29. September und Sa, 4. Oktober 2025. Im Heiligen Jahr organisiert die Sense Mitte für Deutschfreiburg eine Wallfahrt nach Siviriez zur Hl. Marguerite Bays.

An einer Probe studiert der Pilger-Chor Lieder für diese Wallfahrt ein. Gesangliche Mitgestaltung von Andacht und Gottesdienst. Anmeldung unter www.kath-fr.ch/agenda

**Kontakt Regionalseite:**

Bistumsregionalleitung,
Deutschfreiburg, Kommunikation, Petra Perler,
Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg,
026 426 34 19, info@kath-fr.ch

Fachstelle Jugendseelsorge

juseo@kath-fr.ch | 026 426 34 55 | www.kath-fr.ch/juseo

Summeracademy 2025 vom 10. bis 17. August 2025 unter dem Motto «Exploring Polarities», junge Erwachsene ab 18 bis 30 Jahren, Mariënkroon Holland; Leitung: Monika Dillier, Juseo Deutschfreiburg, www.summer-academy.org.

Segeltörn vom 17. bis 25. August 2025 segeln 15 Jugendliche aus Freiburg durch das IJssel- und das Wattenmeer. Das Schiff ist schon ausgebucht. Aber nächstes Jahr kommt bestimmt. Wir planen wiederum einen Segeltörn. Voraussichtlich wieder am Ende der Sommerferien.

Nationales Minifest St. Gallen am 6. und 7. September 2025. Sei auch minimässig unterwegs, komme zum St. Galler Minifest. Seit über einem Jahr ist das OK-Minifest an der Arbeit, um die achte Auflage des Minifestes auf die Beine zu stellen. Du wirst viele Ministrant/innen aus der ganzen Deutschschweiz treffen und jede Menge coole Aktionen in über 100 Ateliers erleben! Wer: Kinder und Oberminis; Kosten: CHF 80.-; Organisatorin: Damp und Juseo; Anmeldung so schnell wie möglich: juseo@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk:
026 494 01 40 | www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden zweiten Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am Sonntag, 14. Juli und 10. August 2025 von 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers).

Kosten und Anmeldung: keine.



Die Bistumsregionalleitung wünscht allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und einen guten Start ins neue Pastoraljahr!

Religionsunterricht – ein echter Mehrwert!

Der Religionsunterricht ist Gegenstand politischer Diskussionen. Im September 2024 wurde im Grossen Rat eine Motion beraten, die forderte, den Religionsunterricht an die Randstunden des Stundenplans zu schieben. Da dieses Begehren verfassungswidrig sei, wurde es abgelehnt. Gleichzeitig wurde beschlossen, auf Gesetzesebene eine Formulierung zu erarbeiten, die eine grössere organisatorische Flexibilität ermöglichen würde. Derzeit finden Gespräche zwischen dem Staat und den Kirchen statt, um die mögliche Ausgestaltung zu diskutieren. Dass der konfessionelle Religionsunterricht im Stundenplan verbleibt, wird nicht bestritten.

Verschiedene Gründe sprechen für die Beibehaltung dieses Systems. Da der Religionsunterricht in der Schule stattfindet, muss er pädagogisch begründet sein, also vom Kinde aus gedacht werden.

- Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf religiöse Bildung. Sie stellen Fragen nach dem Sinn, nach Leben und Tod, Freude und Trauer.
- Unsere Gesellschaft sowie Kunst und Kultur sind christlich geprägt. Der Religionsunterricht ermöglicht dieses Verständnis.
- In einer zunehmend multireligiösen Umgebung fördert das Fach den Dialog, Respekt und Toleranz gegenüber anderen Religionen, Meinungen und Überzeugungen.
- Damit unterstützt der Religionsunterricht den Bildungsauftrag der Schule und trägt zur Schulkultur bei.

Der konfessionelle Religionsunterricht steht allen interessierten Kindern offen. Damit leistet er einen Dienst an der Gesellschaft, der über die eigenen Mitglieder hinausgeht. Er entspricht den pädagogischen und didaktischen Anforderungen der anderen Schulfächer.



In Deutschfreiburg unterrichten rund 45 Religionslehrpersonen vom Kindergarten bis zur Orientierungsschule. Sie sind ins Katechese-Team der Pfarrei bzw. der Seelsorgeeinheit eingebunden und dürfen auf Unterstützung der Fachstelle Katechese sowie des Dokumentationszentrums an der PH Freiburg zählen. Durch regelmässige Weiterbildungen vertiefen sie ihre theologischen und pädagogischen Kompetenzen.

Matthias Willauer-Honegger, Fachstelle Katechese

Im Januar 2026 starten wir unsere neue ökumenische Katechese-Ausbildung FriModula. Interessiert? Weitere Infos finden Sie unter www.kath-fr.ch/frimodula.



Glaubensfreuden

Mich bewegt die Situation eines zweieinhalbjährigen Kindes, das mit seinen Eltern und seiner Schwester seit der Geburt in einem Flüchtlingszentrum festsetzt. Höhepunkt der Woche sind zwei Stunden Kita. Da kann es mit anderen Kindern spielen. Wenn ich seine Familie besuche, erlebe ich Menschen, an denen der Ausschluss aus der Gesellschaft und die Ungewissheit bzgl. des Ausgangs ihres Asylverfahrens – vorsichtig ausgedrückt – emotional und körperlich nagt. Und gleichwohl strahlen sie mit einem Gottvertrauen eine Glaubensfreude aus, die mich zutiefst berührt.



Es liegt mir fern, mich in die Asylpolitik der Schweiz einzumischen – da ich selber nicht Schweizer bin, steht mir das auch überhaupt nicht zu.

Nichtsdestoweniger kann ich nicht umhin feststellen, dass etwas gewaltig schief läuft, wenn Menschen jahrelang zu weitgehender Tätigkeitslosigkeit, Kontaktlosigkeit und



Perspektivlosigkeit verurteilt sind. Insbesondere wenn dies Kinder und Jugendliche betrifft – in Lebensabschnitten, die für ihre Entwicklung entscheidend sind – bestürzt mich das sehr.

Diese erzeugte geistige, emotionale und soziale Armut bewegt mich und ich will handeln. Allein, mir sind die Hände gebunden. Ich kann letztlich nicht viel machen. Umso mehr freue ich mich auf die Taufe dieses kleinen Mädchens – eine Feier, in der wir nicht viel machen, Gott aber unglaublich viel bewirkt.

Mathias Mütel, Bistum Basel



Armut zu verhindern, zu bekämpfen und zu lindern – mehr noch, Armut zu beenden, überall und für alle: Das ist der Grundauftrag der Caritas, dem sie seit ihrer Gründung im Jahr 1901 verpflichtet ist. Das Ziel – eine Welt ohne Armut – ist immer dasselbe, aber die Wege dorthin passen sich den Bedürfnissen an.



www.caritas.ch/de/mariam-khalaf-25-aus-syrien/

HUMOR

**HEITERKEIT,
IST DER HIMMEL,
UNTER DEM
ALLES GEDEIHT.**



Der Lehrer berichtet im Unterricht von Insekten, deren Leben nur einen Tag dauert. Otto hebt den Arm, und der Lehrer ist neugierig, was er wieder wissen möchte. «Nun, Otto, was wolltest du denn fragen?» – «Fragen will ich nichts, Herr Lehrer – ich wollte nur sagen, dass diese Insekten also ihr ganzes Leben Geburtstag haben!»



Die Lehrerin fragt die Kinder: «Welche Zähne bekommt der Mensch zuletzt?» – Inge weiss es: «Die falschen!»



«Es gibt Rosskastanien und essbare Kastanien», erklärt die Lehrerin im Naturkundeunterricht. «Solche Ähnlichkeiten gibt es öfters in der Natur. Könnt ihr mir Beispiele nennen?» – Henry weiss eines: Zum Beispiel die Äpfel! Es gibt Äpfel vom Baum und es gibt Äpfel vom Pferd.»

«Wer kann mir sagen, was die alten Römer uns voraushatten?», wird in der Geschichtsstunde gefragt. – «Sie brauchten kein Latein zu lernen», meldet sich Werner.



Herbert hat im Unterricht nicht aufgepasst. Der ärgerliche Lehrer ruft ihn auf und sagt streng: «Aber Herbert, wozu hast du denn deine Ohren?» – Er antwortet: «Damit ich besser sehen kann.» – «Die Klasse lacht und der Lehrer wird noch ärgerlicher. – Da erklärt Herbert den Sachverhalt: «Es ist schon so, wie ich sage – denn ich trage doch eine Brille, und wie soll ich die denn festmachen, wenn ich keine Ohren hätte.»



«Gestern war der Gerichtsvollzieher bei uns», erzählt Klara dem Lehrer, «aber der hat sich benommen wie ein kleines Kind.» – «Wieso denn das?» – «Alles, was er sah, wollte er haben.»



«Jetzt hast du das Wort „Löwe“ kleingeschrieben», ärgert sich der Lehrer, obwohl ich doch gesagt habe, dass man gross schreibt, was man sehen und anfassen kann.» – «Ich traue mich aber nicht, einen Löwen anzufassen», wehrt sich Viola.



«Wie kommt denn der riesige Klecks in dein Heft?», tadelt der Lehrer. «Das ganze Heft ist ja verdorben!» – Robert gesteht: «Sie haben für einen Klecks eine Seite Strafarbeit angedroht. Da habe ich dann aus vier Klecksen einen gemacht.»



In der Physikstunde wurde die Magnetkraft durchgenommen. Am Ende der Stunde ist eine kleine schriftliche Prüfung. Eine Frage heisst: «Mein Name beginnt mit „M“ – und ich habe Gegenstände auf. Wer bin ich?» – Die meisten Schüler schrieben schlicht und ergreifend: «Mutter»!



Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

P. Paulin Monga Wa Matanga SDS Pfarradministrator	Imp. De la Forêt 5, 1700 Freiburg	026 484 80 83
Rosmarie von Niederhäusern Co-Leitung	Duenstrasse 2, 3186 Düdingen Rosmarie.VonNiederhausern@kath-fr.ch	077 470 15 21
Hubert Vonlanthen Priesterlicher Mitarbeiter	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Paul Sturny, Pfarrer	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Christina Sutter (Brigitta Aebischer) Pfarreibeauftragte Bezugsperson	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12 Christina.sutter@kath-fr.ch	031 741 02 61
Lukas Hendry Pfarreiseelsorger	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 Lukas.hendry@kath-fr.ch	026 496 11 50
Norbert Talpas, Pastoralassistent Ansprechperson Flamatt	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 norbert.talpas@pfarrei-wuefla.ch	031 741 06 24
Volodymyr Horoshko, priesterlicher Mitarbeiter	Brugerastrasse 14, Düdingen volodymyr.horoshko@kath-fr.ch	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 damien.favre@kath-fr.ch	076 520 95 80

Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

Pfarramtsekretariat	Di, Do und Fr 13.00 bis 17.00 Uhr Ursula Spicher, Kurgässli 2, Wünnewil pfarramt@pfarrei-wuefla.ch	026 496 11 38
Sakristan Wünnewil und Flamatt	Giuseppe Maierà, Bernstrasse 21B, Flamatt	079 606 55 98
Pfarreipräsident	Carsten Beier, Akazienweg 27, Wünnewil	026 497 90 70
Pastoralgruppe	Renate Affolter, Stritenstrasse 43, Neuenegg	031 741 47 37

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite www.pfarrei-wuefla.ch.